Region Hannover

Der Regionspräsident

Information des Gesundheitsamtes der Region Hannover für K2-Personen bei einem COVID-19-Fall

Sehr geehrte Damen und Herren,

bei einer Person, zu der Sie kürzlich Kontakt hatten, wurde das neuartige Coronavirus SARS-CoV-2 nachgewiesen. Dies könnte bedeuten, dass Sie sich möglicherweise bei dieser Person angesteckt haben. Die Kontaktpersonen der Kategorie II (K2) werden gemäß RKI als geringes Infektionsrisiko eingestuft. Als Ihr zuständiges Gesundheitsamt möchten wir Ihnen nachfolgend einen Überblick über die für Sie wichtigsten Informationen geben.

Was ist das Coronavirus und was bedeutet COVID-19?

Verschiedene Coronaviren verursachen in Menschen verschiedene Erkrankungen der Atemwege, von gewöhnlichen Erkältungen bis hin zu schwerwiegend verlaufenden Lungenerkrankungen. Die Ansteckung erfolgt über eine Tröpfchen- oder Schmierinfektion.

Wird durch das neuartige Coronavirus SARS CoV-2 eine Lungenerkrankung ausgelöst, spricht man von der Krankheit COVID-19 (Corona Virus Disease 2019).

Welche Symptome können auftreten?

Hat man sich mit dem SARS-CoV-2 infiziert, können vom Tag der Ansteckung bis zum Tag des Auftretens erster Symptome 14 Tage vergehen (Inkubationszeit). Es können ein oder mehrere der nachfolgenden Symptome auftreten, sie können von sehr mild bis stark ausgeprägt sein. Manche Infizierte zeigen gar keine Symptome. Zu den Symptomen gehören:

- Fieber
- Husten
- Halskratzen/-schmerzen
- Kopfschmerzen
- Schnupfen
- Atemprobleme
- Lungenentzündung
- Beeinträchtigung des Geruchs- /Geschmackssinns

Wer ist besonders gefährdet?

Ältere Menschen und Menschen mit Vorerkrankungen sind häufiger von einem schweren Verlauf der Erkrankung betroffen. Dazu gehören Erkrankungen des Herzens (z. B. Bluthochdruck oder koronare Herzerkrankung), der Lunge (z. B. chronische Bronchitis oder Asthma) oder der Leber. Auch Menschen, die an der Zuckerkrankheit (Diabetes) oder an Krebs leiden oder die ein geschwächtes Immunsystem haben (z. B. auch durch die Einnahme von Medikamenten, die die Immunabwehr schwächen) sind stärker gefährdet.

HANNOVER

Ich bin eine Kontaktperson mit geringem Infektionsrisiko - was ist zu tun?
Wichtig ist, dass Sie eine gute Händehygiene *(Händewaschen mindestens 20 Sekunden mit Wasser und Seife) sowie* Husten- und Nies-Etikette *(Husten und Niesen in die Armbeuge, Taschentücher nur einmal verwenden)* ausüben und Sie sich an die allgemein vorgeschriebenen Verhaltensweisen (u. a. Abstandhalten zu anderen Personen *(ca. 1-2 Meter)*, Kontakte vermindern (insbesondere zu den o.g. besonders gefährdeten Personengruppen), Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung in bestimmten Situationen) halten.

Wenn im Verlauf der nächsten 14 Tage Symptome bei Ihnen auftreten, sollten Sie zunächst nicht zur Arbeit oder in die Schule gehen. Sie sollten Ihre Hausärztin/Ihren Hausarzt telefonisch darüber in

Kenntnis setzen, damit dieser eine Testung auf SARS-CoV-2 veranlassen kann. Zeitgleich sollten Sie Ihr Gesundheitsamt kontaktieren, welches dann das weitere Vorgehen mit Ihnen bespricht.